



ÜBERBLICK

1 von 2 Menschen in Somalia benötigt dringend Nahrungsmittelhilfe.

270.000 Kinder im Südsudan leiden unter akuter Mangelernährung.

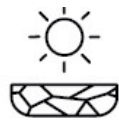
855.000 Menschen aus dem Südsudan sind bereits nach Uganda geflohen.

HUNGER IN OSTAFRIKA

ÜBER 17 MILLIONEN MENSCHEN BENÖTIGEN AKUTE NOTHILFE, UM DIE DÜRRE ZU ÜBERLEBEN.



FAMILIEN BRAUCHEN DRINGEND NAHRUNGSMITTEL UND WASSER

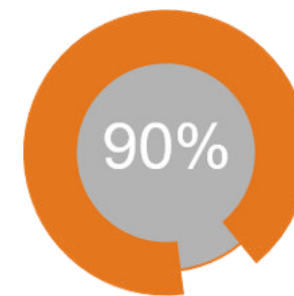


In **Äthiopien, Kenia, Somalia, Südsudan und Uganda** hungern insgesamt 17,6 Millionen Menschen. Allein im **Südsudan** sind 100.000 Menschen von einer Hungersnot betroffen. In **Äthiopien** und **Kenia** sind 11,3 Millionen Menschen auf Nothilfe angewiesen.

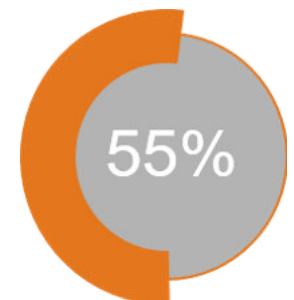
Insbesondere Frauen und Mädchen sind betroffen, da sie oftmals am wenigsten und zuletzt essen. Durch längere Wege zu Wasserstellen gehen viele Mädchen nicht mehr zur Schule und sind vermehrt sexualisierter Gewalt ausgesetzt.

Damit Menschen in Ostafrika nicht verhungern, müssen wir jetzt handeln. Prävention ist nicht nur eine moralische Verantwortung – sie ist auch kostengünstiger als spätere Nothilfe.

„Die letzten drei Jahre der Gewalt im Südsudan haben vielen Menschen alles genommen. Familien essen jetzt Blätter und Wurzeln, sonst können sie nicht überleben.“
(Fred McCray, CARE Länderdirektor Südsudan)



des Viehbestandes haben viele Familien in Somalia verloren.



des monatlichen Einkommens werden von Familien in Somalia für Trinkwasser ausgegeben.



Karl-Otto Zentel,
Generalsekretär von CARE
Deutschland-Luxemburg:

„Wir sehen ähnliche Warnsignale wie 2011, als mehr als 260.000 Menschen während der Hungersnot in Somalia starben. Auch damals warnten humanitäre Organisationen vorher, dass alle Zeichen auf eine Katastrophe hindeuten. Jetzt darf auf gar keinen Fall wieder erwartet werden, bis uns die Bilder sterbender Kinder erreichen.“

So können Sie helfen



300 Euro =
Dürre resistentes Saatgut für 10 Familien



600 Euro =
Monatsration medizinischer Aufbaumahrung für 60 unterernährte Kinder

Sparkasse KölnBonn

IBAN DE93 3705 0198 0000 0440 40
BIC COLSDE 33

WAS MACHT CARE?

Im **Südsudan** unterstützt CARE mit Existenz- und Lebensmittelhilfe, Gesundheitsvorsorge und Hilfe bei Gewalt. In den nächsten 18 Monaten sollen dadurch 450.000 Menschen erreicht werden.

In **Kenia** hilft CARE Familien mit chemischer Wasseraufbereitung, der Wiederherstellung von Brunnen durch Bohrungen und der Bereitstellung von Wasserstellen für Tiere. Allein in dem größten Flüchtlingscamp der Welt, Dadaab, unterstützt CARE aktuell 275.000 Menschen.

In **Somaliland, Puntland und Süd-Zentral-Somalia** hat CARE bisher etwa 465.000 Menschen mit sauberem Trinkwasser, Bargeld-Hilfe und anderen Hilfsgütern versorgt. Außerdem unterstützt und schützt CARE besonders Frauen und Mädchen. In den nächsten 18 Monaten soll die Hilfe auf 1,6 Millionen Menschen ausgeweitet werden.

In **Uganda** hilft CARE 40.000 Flüchtlingen und Gastfamilien im Camp Rhino durch Bereitstellung von Wasser, Unterkünften und Präventionsmaßnahmen bezüglich geschlechterbezogener Gewalt.

In **Äthiopien** hat CARE 1,5 Millionen von Dürre betroffene Menschen mit Nahrungsmitteln, Bargeld und sauberem Wasser versorgt. Mütter und Kinder werden durch besonderen Ernährungsmaßnahmen bedacht. Außerdem werden Bauern agrarwirtschaftlich unterstützt.

Falls Sie Fragen haben oder mehr über die Arbeit von CARE erfahren möchten, informieren wir Sie gerne.

Kontaktieren Sie uns!

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.

Dreizehnmorgenweg 6
53175 Bonn
Fax 0228 - 97563 - 51

Eliana Böse
Telefon 0228 - 97563 - 97
boese@care.de

Leah Hanraths
Telefon 0228 - 97563 - 876
hanraths@care.de